

# Seite des Präsidenten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **103 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Seite des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

Noch sollten wir in den Genuss von sonnigen und warmen Tagen kommen, für die meisten wird aber die Sommerferienzeit definitiv vorüber sein. Ich hoffe, alle haben frische Kräfte tanken können. Solche werden dringend benötigt: eine wichtige Abstimmung fordert unseren ganzen Einsatz.

Am 27. September stimmen wir über die IV-Zusatzfinanzierung ab. Die Vorlage beinhaltet mehrere Massnahmen für eine nachhaltige IV-Sanierung. Daran müssen wir alles Interesse haben.

Gemäss dem Verein „Pro IV“ wies die Invalidenversicherung Anfang 2009 bereits eine Schuld von rund 13 Milliarden Franken auf. Dieser Schuldenberg wächst jeden Tag um weitere 4 Millionen Franken resp. jedes Jahr um weitere 1,5 Milliarden Franken. Wenn nichts getan wird, überschreiten die Schulden spätestens im Jahr 2014 die 20 Milliarden-Grenze!

Dass die IV trotz dieses Schuldenbergs immer noch liquid ist, hat einen einfachen Grund: Finanziert werden die IV-Rechnungen aus dem AHV-Ausgleichsfonds. Dieser hat eigentlich die Aufgabe, die Zahlung der AHV-Renten im Rahmen des beste-

henden Umlageverfahrens zu sichern. Die Liquiditätsreserven des AHV-Ausgleichsfonds werden jedoch von Jahr zu Jahr wegen der IV-Schulden kleiner: Wird der Entwicklung nicht Einhalt geboten, so ist der Tag absehbar, an dem die Auszahlung der AHV-Renten ernsthaft gefährdet ist.

Dass sich die Lage der Invalidenversicherung innert 20 Jahren derart verschlechtern konnte, hat viele Gründe, die in der heutigen Diskussion zeitweise vergessen werden: Demographische Entwicklung, medizinischer Fortschritt, veränderte Situation auf dem Arbeitsmarkt, zunehmende Akzeptanz psychischer Leiden. Diesen Faktoren auf der Ausgabenseite steht die Tatsache gegenüber, dass (anders als etwa in der Kranken- und Unfallversicherung) seit über 10 Jahren keine neuen Einnahmen beschlossen worden sind.

Aktuell gehen 98% der gehörlosen und schwerhörigen Menschen im erwerbsfähigen Alter einer Arbeit nach. Mit ihrem Verdienst vermögen sie nicht nur ihre Lebenshaltungskosten vollumfänglich selbst zu decken, sie tragen auch bei zum allgemeinen Wohlstand in unserem Land. Durch die Übernahme der Kosten für Hörgeräte, Gebärdendolmetscherinnen, Berufsausbildung und Sozialberatung trägt die IV einen wesentlichen Teil für diesen erfreulichen Umstand. So soll es bleiben!

Beim Wegfall eines Teils dieser Unterstützung durch die IV würde eine grosse Zahl hörbehinderter Personen arbeitslos werden. Für die öffentliche Hand würden unweigerlich viel höhere Kosten aus der

Ausrichtung von Arbeitslosentaggeldern bzw. Sozialhilfe entstehen. Für eine arbeitslose Person belaufen sich diese auf rund Fr. 30'000.-. Soweit soll es aber nicht kommen!

Nicht nur Behindertenvereinigungen werben für ein JA. Support gibt es jetzt auch von Economiesuisse, dem Schweizerischen Gewerbeverband und dem Arbeitgeberverband. Diese planen für den 18. August eine Kampagne und werben für eine befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer zugunsten der Invalidenversicherung. Tun wir es ihnen gleich, setzen wir uns ein für diesen politisch breit abgestützten Vorschlag, damit das Parlament nicht wieder bei Null beginnen muss.

Euer Bruno Schlegel  
Präsident sonos



**Sicher, stabil, sozial.**  
**Unsere Invalidenversicherung.**

# JA

**zur IV-Zusatzfinanzierung  
am 27. September 2009  
[www.proIV.ch](http://www.proIV.ch)**